



Verkehr und Infrastruktur (vif)

Bauphysikalische Beurteilung (Bauschadenrisiko)

1. Erhöhtes Bauschadenrisiko?

Ist das Mauerwerk dünner als 35 cm und vermutlich ohne hochwertige Wärmedämmung?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Sind offensichtliche Wärmebrücken vorhanden, wie z. B. auskragende Balkonplatten?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Ist eine Wohnküche mit Gasherd, aber ohne Abluftventilator vorhanden?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Werden Luftbefeuchter eingesetzt oder sind andere Feuchtigkeitsquellen (viele Pflanzen, grosse Aquarien, usw.) vorhanden?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Sind Anzeichen über ein ungünstiges Benutzerverhalten feststellbar (Möblierung vor Aussenbauteilflächen, dichte Fenstervorhänge, übermässige Wohnungsbelegung usw.?)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Ist in der Wohnung ein muffiger Geruch feststellbar?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Sind bereits Schimmelpilze oder Feuchtigkeitsschäden sichtbar (hinter den Vorhängen, unterhalb der Fenster usw.)?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Sind deutliche Spuren von Kondensatbildungen an Glasleisten u.a. erkennbar?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Ist das Temperaturniveau im Winter ungenügend (Befragung von Mietern und Hauswart)?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Welches Heizsystem liegt vor? <input type="checkbox"/> Bodenheizung <input type="checkbox"/> Radiatoren <input type="checkbox"/> Elektroöfen <input type="checkbox"/> Einzelöfen <input type="checkbox"/>		
.....		
<i>Wenn eine oder mehrere der oben Fragen mit Ja beantwortet und als kritisch beurteilt werden, sollten die Details abgeklärt werden, bevor Schallschutzfenster eingebaut werden!</i>		

2. Lüftungsmöglichkeiten

Können bei Nacht die Schlafzimmer (soweit vom Schallschutzfenstereinbau betroffen) durch Offenlassen eines Fensters (evtl. auch in einem Nachbarraum innerhalb der gleichen Wohneinheit) auf einer nicht stark lärmbelasteten Fassade belüftet werden?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Bestehen andere Voraussetzungen, welche bei geschlossenen Fenstern einen gewissen Luftersatz bewirken (wie z.B. Abluftanlage, Undichtigkeiten der Gebäudehülle, Luftaustausch via Treppenhaus oder sehr grosse Schlafzimmer)?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Wenn ja, welche?.....		
<i>Überprüfung der Sicherstellung des Frischluftwechsels in der Nacht von 12 bis 15 m3 pro Person und Stunde (während des Tages wird die kurzzeitige Lüftung, auch auf die lärmbelastete Seite, als zumutbar erachtet). Es soll mindestens ein Ja-Feld angekreuzt sein. Ist dies nicht möglich, müssen vor dem Schallschutzfenstereinbau die Lüftungsmöglichkeiten verbessert werden.</i>		

3. Schallübertragung im Gebäudeinnern?

Wird Seitens des Mieters bereits vor dem Schallschutzfenstereinbau eine übermässige Schallübertragung bemängelt?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Sind Anzeichen für einen ungenügenden Schallschutz im Gebäudeinnern vorhanden?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

4. Veränderung der Frischluftzufuhr von Cheminees?

Ist ein Cheminee eingebaut?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Wenn ja, ist eine direkte Frischluftzufuhr gewährleistet?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

5. Beurteilung Gebäude/ weiteres Vorgehen

Gebäude ist betreffend SSF-Einbau problematisch	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Zusatzabklärungen Bauphysiker erforderlich	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

Bemerkungen:

Durch den Ersatz von bestehenden Fenstern ohne Falzdichtungen mit Schallschutzfenstern entsteht, ohne die konsequente Anpassung des Lüftungsverhaltens durch die Nutzer, ein erhebliches Bauschadenrisiko (Schimmelpilzbildung, etc.), vor allem bei wärmetechnisch ungenügender Gebäudehülle und/oder bei ausgeprägten wärmetechnischen Schwachstellen, sogenannten „Wärmebrücken“. Dieses Risiko kann durch regelmässiges, kurzzeitiges Lüften („Stosslüftung“) vermindert werden. Das Risiko für Bauschäden trägt der Grundeigentümer.

Fassung vom November 2006 / ws